Stadt Meerbusch 20. Januar 2011
Der Bürgermeister
FB 3
Az.: FB 3-41

An den
Herrn Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Ratsherrn Radmacher
40668 Meerbusch

Beratungsvorlage

zu TOP 4. der Sitzung des Kulturausschusses am 08. Februar 2011

Überlassung von Teilen der Berliner Mauer;
Aufstellung auf dem Gelände des Städt. Meerbusch-Gymnasiums

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt,

die als Schenkung angebotenen Originalteile der Berliner Mauer des in Düsseldorf wohnhaften Bürgers auf dem Gelände des Städt. Meerbusch-Gymnasiums - Obstwiese in Angrenzung an den Schulhof – aufzustellen.

Begründung:

Der Stadt Meerbusch sind von einem Bürger der Stadt Düsseldorf Mauerteile der Berliner Mauer zur unentgeltlichen Überlassung angeboten worden. Eine öffentliche Platzierung der historischen Zeugnisse im Stadtgebiet würde einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich vor Ort mit der deutschen Geschichte auseinanderzusetzen.

Die Annahme der Mauerteile stellt eine Schenkung dar und bedarf gem. § 9 (2) e) und h) Zuständigkeitsordnung des Rates und seiner Ausschüsse der Zustimmung des Kulturausschusses.

Der Kulturausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in voran gegangenen Sitzungen befasst. Die Beschlusslage ist wie folgt:

Kulturausschuss vom 22. Juni 2010:
Die als Schenkung angebotenen zwei Originalteile der Berliner Mauer des in Düsseldorf wohnhaften Bürgers wird angenommen. Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, die Kosten für den Transport und die Aufstellung sowie etwaige Folgekosten zu ermitteln und für den Haushalt 2011 anzumelden. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, dem Kulturausschuss mögliche Standorte für die Originalteile der Berliner Mauer vorzulegen.

Kulturausschuss vom 28. September 2010:

Der Kulturausschuss beschließt hinsichtlich der als Schenkung angebotenen beiden Originalteile der Berliner Mauer aus dem Bereich des Potsdamer Platzes folgendes Verfahren:

1) Die Spende zur Finanzierung der Kosten der Aufstellung der Mauerteile in Höhe von 3.000 € wird angenommen. Soweit sich die erforderlichen Restmittel auf den Betrag von 300 € beschränken, erfolgt eine Finanzierung aus den laufenden Haushaltsmitteln.

2) Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Städtischen Meerbusch-Gymnasium Gespräche zur Aufstellung der Mauerteile auf dem Schulgrundstück zu führen.

In dieser Kulturausschusssitzung habe ich zum Risiko einer Beschädigung der Zufahrt zum momentanen Aufbewahrungsort beschrieben und mit bis zu 7.000 € bewertet. In diesem Zusammenhang habe ich erklärt, der Transport werde sofort abgebrochen sobald sich diese abstrakte Gefahr während der Transportarbeiten zur gegenwärtigen Gefahr konkretisieren sollte.

Mit dem jetzt vom Städtischen Meerbusch-Gymnasium vorgeschlagenen Aufstellort wird der mit der Annahme verbundenen Intensionen durchaus Rechnung getragen, sodass dieser Standort geeignet ist.

Lösung:

Siehe Begründung.

Kosten/Deckung:

Siehe Begründung und Beschluss des Kulturausschusses vom 28. September 2010.

Personalaufwand:

Kein zusätzlicher Personalaufwand.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete